

12

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 83107944.7

51 Int. Cl.<sup>3</sup>: **B 63 B 7/08**

**B 63 B 17/02, B 63 B 59/02**

22 Anmeldetag: 11.08.83

30 Priorität: 25.08.82 DE 3231550

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
07.03.84 Patentblatt 84/10

84 Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH DE FR GB IT LI

71 Anmelder: **METZELER KAUTSCHUK GMBH**  
**Gneisenaustrasse 15**  
**D-8000 München 50(DE)**

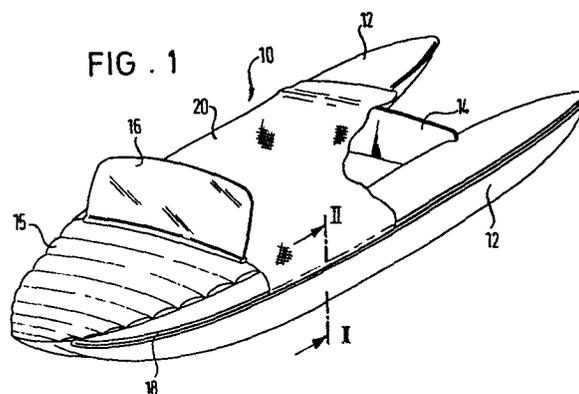
72 Erfinder: **Pfeiffer, Claus-Peter**  
**Holsteiner Strasse 34**  
**D-2057 Reinbek(DE)**

72 Erfinder: **Weidner, Ernst**  
**Reithmannstrasse 1**  
**D-8000 München 21(DE)**

74 Vertreter: **Michelis, Theodor, Dipl.-Ing.**  
**Gneisenaustrasse 15**  
**D-8000 München 50(DE)**

54 **Scheuerschutzprofil für ein Schlauchboot.**

57 Ein Scheuerschutzprofil für ein Schlauchboot weist einen langgestreckten, auf der Oberfläche eines Tragschlauches befestigbaren Streifen aus einem elastomeren Material, insbesondere Gummi, auf; dieser Streifen ist zumindest auf einem Teil seiner Länge mit einem langgestreckten Hohlraum versehen, dessen freie Wand in Längsrichtung des Streifens geschlitzt ist; läßt man die Luft aus dem Tragschlauch ab, so verformt sich das Scheuerschutzprofil unter seitlichem Öffnen des Hohlraums, so daß ein Befestigungskörper in den Hohlraum eingeführt und beim Aufpumpen des Tragschlauches durch Schließen des Hohlraums eingeklemmt werden kann.



5

Scheuerschutzprofil für ein Schlauchboot

10 Die Erfindung betrifft ein Scheuerschutzprofil für ein Schlauchboot der im Oberbegriff des Anspruchs 1 angegebenen Gattung.

15 Solche Scheuerschutzprofile werden am Außenrand eines Schlauchbootes, im allgemeinen an den am weitesten außen liegenden Rändern der Tragschläuche angebracht, um den direkten Kontakt zwischen dem empfindlichen Material der Tragschläuche und starren Gegenständen, beispielsweise Anlegestellen, Bojen, usw. zu verhindern.

20 Weiterhin sind an Schlauchbooten im allgemeinen zusätzliche Befestigungsmittel vorgesehen, um beispielsweise eine Persenning zu halten oder eine Verbindung zu einem anderen Gegenstand herzustellen. Diese zusätzlichen Befestigungsmittel erfordern jedoch einen zusätzlichen Her-

25 stellungsaufwand und stehen außerdem von der Oberfläche des Schlauchbootes und insbesondere der Tragschläuche vor, wodurch sich ein unschönes Aussehen ergibt.

30 Die Nachteile der herkömmlichen Befestigungsmittel könnten dadurch vermieden werden, wenn das Scheuerschutzprofil gleichzeitig auch zur Befestigung zusätzlicher Gegenstände, beispielsweise einer Persenning, herangezogen werden könnte.

35 Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, ein Scheuerschutzprofil für ein Schlauchboot der angegebenen Gattung zu schaffen, das gleichzeitig auch eine Befesti-

1

gungsfunktion erfüllt.

5 Dies wird erfindungsgemäß durch die im kennzeichnenden  
Teil des Anspruchs 1 angegebenen Merkmale erreicht.

Zweckmäßige Ausführungsformen sind in den Unteransprü-  
chen zusammengestellt.

10 Die mit der Erfindung erzielten Vorteile beruhen insbeson-  
dere darauf, daß der in dem Streifen aus dem elastomeren  
Material ausgebildete, langgestreckte Hohlraum seitlich  
geöffnet werden kann, und zwar "selbsttätig" beim Ablas-  
15 sende Öffnung kann ein entsprechend geformter, langge-  
streckter Körper, beispielsweise ein Seil, in das Innere  
des Hohlraums eingeführt werden; wird nun das Schlauchboot  
bzw. der Tragschlauch wieder aufgeblasen, so schließt  
sich dieser Hohlraum wieder, und der in dem Hohlraum be-  
20 findliche, langgestreckte Körper ist in dem Scheuerschutz-  
profil fixiert.

Befestigt man nun an diesem Körper einen anderen Gegen-  
stand, beispielsweise eine zur Abdeckung des Schlauchbootes  
25 benötigte Persenning, so ergibt sich eine feste Verbindung  
über das Scheuerschutzprofil, seinen Hohlraum und den  
langgestreckten Körper.

Zur Verbesserung der Haltekraft kann die geschlitzte  
30 Seitenwand des Hohlraums mit formschlüssig ineinanderpas-  
senden Abstufungen versehen sein.

Nach einer bevorzugten Ausführungsform ist der auf die  
Seitenwand des Tragschlauches aufklebbare Befestigungs-  
35 bereich des Streifens der Form des aufgeblasenen Trag-  
schlauches angepaßt, so daß sich eine ausreichende Öff-  
nung des Hohlraums ergibt, wenn die Luft aus dem Trag-

1  
schlauch abgelassen wird.

Nach einer bevorzugten Ausführungsform ist die mit dem  
5 Tragschlauch verbundene Wand des Hohlraums mit Einschnit-  
ten versehen, so daß sich eine "Sollknickstelle" ergibt,  
die die Öffnung des Hohlraums unterstützt.

Die Erfindung wird im folgenden anhand eines Ausführungs-  
10 beispiels unter Bezugnahme auf die beiliegenden, schemati-  
schen Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Schlauchbootes  
mit einem erfindungsgemäßen Scheuerschutzprofil,  
15

Fig. 2 einen Schnitt längs der Linie II-II von Fig. 1  
durch einen Teil eines aufgeblasenen Tragschlau-  
ches mit dem Scheuerschutzprofil, und

20 Fig. 3 eine ähnliche Ansicht wie Fig. 2, jedoch mit  
nicht aufgepumptem Tragschlauch und entsprechend  
geöffnetem Hohlraum.

Das in Fig. 1 dargestellte, herkömmliche, allgemein durch  
25 das Bezugszeichen 10 angedeutete Schlauchboot weist zwei  
seitliche Tragschläuche 12, einen nicht näher dargestell-  
ten Boden, ein Heckbrett 14, eine Abdeckung 15 im Bugbe-  
reich, die ebenfalls aus einem aufblasbaren Material her-  
gestellt werden kann, und eine Windschutzscheibe 16 auf.  
30 An ihrer Außenkante sind die Tragschläuche 12 mit einem  
in Längsrichtung verlaufenden Scheuerschutzprofil 18 ver-  
sehen, an dem auf noch zu erläuternde Weise eine Persen-  
ning 20 befestigt ist. Dieses Scheuerschutzprofil 18 ist  
aus einem elastomeren Material, beispielsweise Gummi, her-  
35 gestellt.

1

Wie man in den Figuren 2 und 3 erkennt, weist das Scheuerschutzprofil 18 einen im Querschnitt flachen Befestigungsbereich 22 auf, dessen freie, auf die Oberfläche des Tragschlauches 12 aufklebbare Fläche der Form des aufgeblasenen Tragschlauches 12 angepaßt ist, also im Querschnitt etwa die Form eines Kreisabschnittes bzw. Kreissegmentes hat. An diesen Befestigungsbereich 22 schließt sich auf der von dem Tragschlauch 12 abgewandten Seite ein etwa rechteckiger, schmalerer Bereich an, der über die ganze Länge des Scheuerschutzprofils 18 mit einem durchgehenden Hohlraum 24 mit ovalem Querschnitt versehen ist.

Die dem Tragschlauch 12 zugewandte Wand 23 des Hohlraums 24 ist mit Einkerbungen 28 ( s. Fig. 3) versehen, die "Sollknickstellen" bilden. Die dem Tragschlauch 12 gegenüberliegende Wand 25 des Hohlraums 24 ist über die gesamte Länge des Scheuerschutzprofils 18 geteilt, wobei die Stirnflächen der beiden Teile der Wand 25 mit formschlüssig ineinanderpassenden Abstufungen 30 (siehe Fig. 3) versehen sind.

Bei entlüftetem Tragschlauch 12 zieht sich die Wand des Tragschlauches, an dem das Scheuerschutzprofil 18 befestigt ist, zusammen, wie man in Fig. 3 erkennen kann, so daß der Befestigungsbereich 22 des Scheuerschutzprofils 18 um die Einschnitte 28 geknickt wird und sich dadurch die gegenüberliegende Wand 25 öffnet, der Hohlraum 24 also von außen frei zugänglich wird. Nun kann in den Hohlraum 24 ein langgestreckter Körper 32, beispielsweise ein Seil, ein Vollzylinder aus Gummi, ein Holzstift oder ähnliches eingeführt werden, an dem beispielsweise die Persenning 20 befestigt ist. Als Alternative hierzu kann der langgestreckte Körper 32 auch mit einem anderen, zu befestigenden Gegenstand, beispielsweise über ein weiteres Seil, verbunden werden.

1

Zweckmäßigerweise ist der zu befestigende Rand der Persenning 20 um den langgestreckten Körper 32 gewickelt und daran befestigt, so daß sich eine einstückige Verbindung  
5 zwischen Persenning 20 und Körper 32 ergibt.

Wird also der Körper 32 mit der daran befestigten Persenning 20 in den geöffneten Hohlraum 24 (siehe Fig. 3) eingeführt und dann der Tragschlauch 12 aufgeblasen, so  
10 verformt sich der Befestigungsbereich 22 des Scheuerschutzprofils 18 entsprechend dem Aufblasen des Tragschlauchs 12 nach außen, und die Abstufungen 30 der gegenüberliegenden Wand 25 des Scheuerschutzprofils 18 kommen in Anlage aneinander, wie man in Fig. 2 erkennen kann.

15 Die durch das Aufblasen des Tragschlauchs 12 erzeugte Klemmkraft ist ausreichend groß, um den langgestreckten Körper 32 in dem Hohlraum 24 zu halten und dadurch beispielsweise die Persenning 20 zu befestigen.

20 Zweckmäßigerweise ist die Form des langgestreckten Körpers 32 der Form des Hohlraums 24 angepaßt, d.h., bei der dargestellten Ausführungsform hat der Hohlraum 24 einen ovalen Querschnitt und der langgestreckte Körper 32 einen kreisförmigen Querschnitt.

25

Als Alternative hierzu ist es auch möglich, sowohl den Hohlraum 24 als auch den Körper 32 mit rechteckigem, insbesondere quadratischem Querschnitt zu versehen.

30

35

1 München

5 Patentansprüche

1. Scheuerschutzprofil für ein Schlauchboot

10 a) mit einem langgestreckten, am Außenrand des Schlauchbootes befestigbaren Streifen aus einem elastomeren Material,

dadurch gekennzeichnet, daß

b) der Streifen (18) einen sich über zumindest einen Teil seiner Länge erstreckenden Hohlraum (24) aufweist, und daß

15 c) die dem Schlauchboot (10) gegenüberliegende Wand (25) des Hohlraums (24) in Längsrichtung des Streifens (18) geteilt ist.

20 2. Scheuerschutzprofil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Streifen (18) aus Gummi besteht.

3. Scheuerschutzprofil nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Streifen (18) auf den Außenrand eines Tragschlauches (12) aufgeklebt ist.

25

4. Scheuerschutzprofil nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Hohlraum (24) im Querschnitt Kreis-, Oval- oder Rechteckform hat.

30 5. Scheuerschutzprofil nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß sich der Hohlraum (24) über die gesamte Länge des Streifens (18) erstreckt.

35 6. Scheuerschutzprofil nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der an dem Tragschlauch (12)

1

anbringbare Befestigungsbereich (22) des Streifens (18) eine der Form des aufgeblasenen Tragschlauches (12) entsprechende Form hat.

5

7. Scheuerschutzprofil nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Teile der unterteilten Wand (25) des Hohlraums (24) mit formschlüssig ineinanderpassenden Abstufungen (30) versehen sind.

10

8. Scheuerschutzprofil nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die dem Schlauchboot (10) benachbarte Wand (23) des Hohlraums mit mindestens einer Einkerbung (28) versehen ist.

15

20

25

30

35

FIG. 1

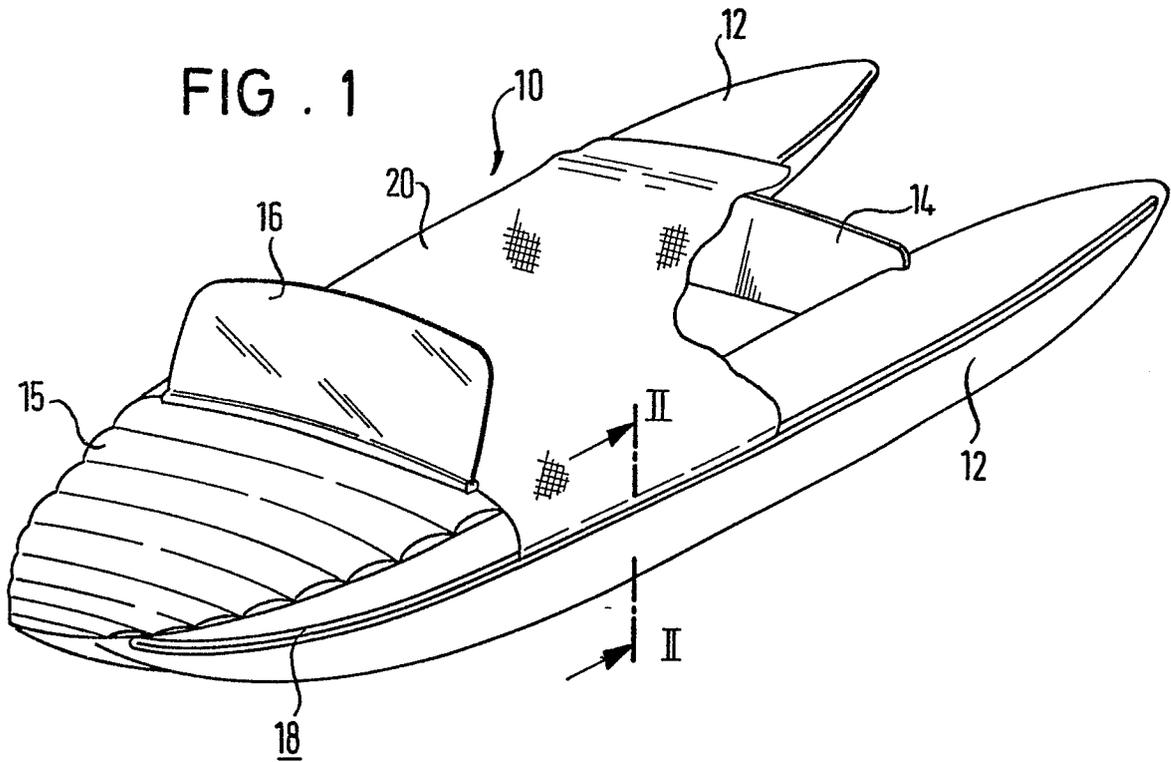


FIG. 2

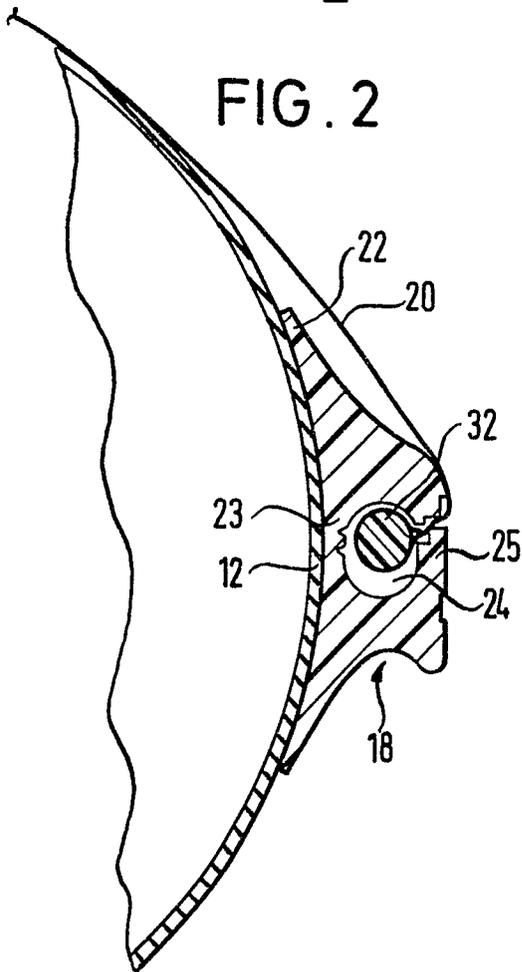


FIG. 3

